

II. Abstimmen des Empfängers

25. 1. Vor Betriebsbeginn Empfänger an Antenne anpassen. Dazu gemäß Punkt 2 bis 8 auf beliebigen, nicht zu starken Sender (Tn oder Tg) der Grobstufe V einstellen und die Schlißschraube „Anpass.“ mittels Schraubenzieher oder Geldstück drehen, bis Lautstärke am größten. Punkt größter Lautstärke soll deutlich abzustimmen sein.

Anpassung gilt für den ganzen Frequenzbereich. Wechsel der Antenne erfordert neue Anpassung des Empfängers.

Ist Abstimmung nicht zu erreichen, aber Zunahme der Lautstärke bei linkem oder rechtem Anschlag festzustellen, Schlißschraube in dieser Stellung stehen lassen. Ist keine Lautstärkeänderung zu beobachten, Schlißschraube in Mittelstellung drehen.

2. Frequenzbereich nach Tafel auf der Bedienungsplatte mit Knebelgriff „Frequenzeinstellung, Grob“ wählen.
3. Skala mit Kurbelrad „Frequenzeinstellung, Fein“ auf befohlene Frequenz einstellen.
4. Knopf „Ankopplung“ nach rechts bis zum Anschlag drehen.
5. Umschalter „Vorkreise“ auf „1“ stellen.
6. Knopf „Lautst.“ nach links bis zum Anschlag drehen.
7. Für Empfang von Telegrafie tonlos Empfangsartenschalter auf „Tg“ und Umschalter „Bandbreite“ auf „5“ stellen. Durch langsames Drehen des Kurbelgriffes „Frequenzeinstellung, Fein“ befohlene Frequenz überwachen. Bei Auffinden der befohlenen Frequenz mit Knopf „Lautst.“ auf geeignete Lautstärke einstellen. Ist bei stark einfallendem Sender Ton verzerrt, Knopf „Ankopplung“ nach links zurückdrehen; dann auf geeigneten Überlagerungston einstellen.

Wird Empfang durch anderen Sender gestört, Umschalter „Bandbreite“ von „5“ nach „6“ oder „7“ schalten. Wird bei „7“ Empfang noch durch Überlagerungston eines anderen Senders gestört, auf „8“ umschalten.

Bei „5“ und „6“ auf geeignete Tonhöhe, bei „7“ und „8“ auf größte Lautstärke nachstimmen.

Wird Empfang durch Laststörungen oder stark einfallenden Sender gestört, Umschalter „Vorkreise“ auf „2“ schalten und Knopf „Ankopplung“ so weit nach links zurückdrehen, bis Störungen abnehmen; dann Knopf „Lautst.“ so weit drehen, daß Rauschen des Empfängers den Empfang nicht zu sehr beeinträchtigt.

8. Für Empfang von Telefonie und Telegrafie tönend Umschalter „Bandbreite“ auf „1“ und Empfangsartenschalter auf „Tn“ stellen. Durch langsames Drehen des Kurbelgriffes „Frequenzeinstellung, Fein“ befohlene Frequenz überwachen. Nach Auffinden der befohlenen Frequenz mit Knopf „Lautst.“ geeignete Lautstärke einstellen. Wenn bei stark einfallendem Sender Empfang verzerrt, Knopf „Ankopplung“ nach links zurückdrehen, bis Empfang einwandfrei, dann Lautstärke mit Lautstärkeregler wieder aufholen.

Wird Empfang durch anderen Sender gestört, Umschalter „Bandbreite“ von „1“ nach „2“, „3“ oder „4“ schalten, mit Kurbelgriff „Frequenzeinstellung, Fein“ auf größte Lautstärke nachstimmen.

Wird Empfang durch Laststörungen oder stark einfallenden Sender gestört, so ist nach Punkt 7, Absatz 4, zu verfahren.

9. Ist Empfang zu leise und durch richtige Bedienung nicht besser zu erreichen, versuchen, durch Drehen der Schließschraube „Anpass.“ größere Lautstärke zu erzielen. Bringt dies keinen Erfolg, Schließschraube in alte Stellung zurückdrehen (alte Stellung vorher merken).
10. Günstigste, nicht größte Lautstärke einstellen.
11. Nach Betriebschluß Empfänger ausschalten.
Bei Betrieb mit Wechselrichtersak Knopf „Heizung“ nach links bis zum Anschlag drehen.
Bei Betrieb mit Nebenschlußgerät siehe besondere Anleitung.

III. Frequenzprüfung und Nacheichung

26. Frequenzprüfung und Nacheichung sind notwendig:

1. bei im Betrieb erkannter oder vermuteter Eichabweichung,
2. nach Röhrenwechsel, hauptsächlich nach Wechsel der Überlagererröhre (70),
3. jährlich vor Beginn der Herbstübungen,
4. nach jeder größeren Instandsetzung.

Zwei rot umrandete Schraubenköpfe (Verschlußriegel) auf der Bedienungsplatte mittels Schraubenzieher durch Linksdrehung lösen (erst drücken, dann drehen). Empfänger aus dem Kasten herausnehmen, betriebsfertig ohne Antenne anschließen und einschalten. Knopf „Lautst.“ nach rechts bis zum Anschlag drehen. Empfangsartenschalter auf „Tg“ und Umschalter „Bandbreite“ auf „1“ schalten. Nacheinander mit Knebelgriff „Frequenzeinstellung, Grob“ Frequenzbereich I bis V einschalten und Skala mit Kurbel-

rad „Frequenzeinstellung, Fein“ jeweils genau auf roten Strich einstellen. Druckknopf auf dem Aufbau links hinten drücken und die schräg von vorn sichtbar, grün umrandete Schraube im linken Teil der drehbaren Spulentrommel so einstellen, daß Überlagerungston auf Schwebungslücke abgestimmt wird. Ist dies nicht möglich, ist Empfänger schadhaft und zur Wiederherstellung abzugeben.

Dann folgende Prüfung vornehmen: In den Frequenzbereichen II bis V muß ein Überlagerungston bei gedrücktem Knopf noch an einer zweiten Stelle der Skala erscheinen.

Seine Schwebungslücke soll in folgenden Grenzen liegen:

Bereich II: Zwischen 178 kHz und 180 kHz,

Bereich III: Zwischen 238,6 kHz und 239,6 kHz,

Bereich IV: Zwischen 418,3 kHz und 420 kHz,

Bereich V: Zwischen 777,5 kHz und 780,7 kHz.

Liegt die Schwebungslücke außerhalb der angegebenen Frequenzen, Empfänger gleichfalls zur Wiederherstellung abgeben.

IV. Überwachen des Empfängers

27. Treten während des Betriebes Fehler auf, ist der Empfänger nach untenstehenden Richtlinien zu prüfen. Wenn sich der Fehler nicht beseitigen läßt, ist der Empfänger auszutauschen und zur Untersuchung abzuliefern. Es ist verboten, im Empfänger frequenzbestimmende Teile (Kondensatoren usw.) zu verstellen oder Leitungen zu verbiegen.

Die Fehlerbeseitigung durch den Truppenmechaniker bzw. die Nachrichtenwerkstatt ist an Hand der vorliegenden Gerätebeschreibung durchzuführen.

Die beiden Glimmlampen im Innern des Empfängers dienen zum Schutz gegen Beschädigung durch Gewitterentladungen oder einen in der Nähe stehenden starken Sender. Sie sind daher von Zeit zu Zeit, mindestens alljährlich, auf Beschaffenheit und festen Sitz zu prüfen. Zeigt der Glaskolben innen einen dunklen Beschlag, so ist die betreffende Glimmlampe auszuwechseln.

1. Empfang aussehend oder frachend

Antenne und Gegengewicht prüfen.

Fernhörer schnüre prüfen oder Fernhörer austauschen.

Spannungen prüfen, dabei Verbindungskabel für Stromquellenanschluß langsam hin- und herbewegen. Gleiches Kabel und sämtliche Stecker auf Wackelkontakt prüfen. Anschlüsse an Sammler und Umformersatz auf festen Sitz prüfen.

Röhren auf festen Sitz prüfen.

Rnebelgriff „Frequenzeinstellung, Grob“ in Drehrichtung bewegen.

2. Empfang zu leise

Antenne und Gegengewicht prüfen.

Spannungen prüfen.

Fernhörer prüfen oder austauschen.

Röhren prüfen. Dazu Antenne abschalten. Grobstufe I und höchste Frequenz einstellen. Umschalter „Bandbreite“ auf „7“ schalten.

Empfangsartenschalter auf „Tg“ schalten. Knopf „Lautst.“ nach rechts bis zum Anschlag drehen. Dann Knöpfe „1“ bis „8“ auf der Druckknopfplatte, der Reihe nach drücken und gleichzeitig Spannungsmesser beobachten. Zeiger muß dabei auf oder rechts von dem schwarzen Strich stehen, der auf der Skala zwischen 0 und 80 der oberen Gradeinteilung angebracht ist. Steht Zeiger vor dem Strich oder schlägt er gar nicht aus, ist Röhre mit gleicher Nummer wie Druckknopf auszuwechseln. Wird bei der Überlagererröhre (Druckknopf „2“) der schwarze Strich nicht erreicht, Prüfung in den anderen Bereichen bei verschiedenen Frequenzen vorzunehmen (Knopf „2“ drücken und dabei Skala durchdrehen). Wird auch jetzt schwarzer Strich nicht erreicht, ist Röhre „2“ unbrauchbar. Zum Röhrenwechsel Empfänger aus dem Kasten herausnehmen.

3. Kein Empfang

Prüfung wie unter 2.

Frequenzprüfung vornehmen. In allen Bereichen muß Überlagerungston zu hören sein.

D. Wiederherstellung

a) durch den Funker:

28.

Die feldmäßige Wiederherstellung beschränkt sich auf die Beseitigung eines offen zutage liegenden Leitungsfehlers und auf Auswechseln von Röhren;

b) durch den Funkmeister:

Auswechseln der Röhren und Frequenznaheichung, wie unter „Frequenzprüfung und Naheichung“ angegeben;

c) durch den Truppenmechaniker bzw. Nachrichtenwerkstatt:

Bei der Wiederherstellung durch den Truppenmechaniker oder die Nachrichtenwerkstatt ist darauf zu achten, daß größere Eingriffe, besonders solche, die durch Anwendung unzulänglicher Hilfsmittel das hochfrequenzmäßige Arbeiten des Gerätes in Frage stellen, unbedingt zu vermeiden sind. Unter Berücksichtigung dieser Einschränkung umfaßt die Wiederherstellung:

1. Beseitigung äußerer und innerer mechanischer Schäden und Mängel.
2. Auswechslung von Bedienungsknöpfen und Kabeln.
3. Auswechslung von leicht zugänglichen Widerständen, Kondensatoren und anderen Teilen.

Achtung! Das Auswechseln und Verändern frequenzbestimmender Schaltmittel, wie Spulen und Kondensatoren von Schwingungskreisen, und das Verbiegen zugehöriger Leitungen ist verboten. An Hand beiliegender Schaltbilder und mittels Leitungsprüfer können Fehler eingegrenzt bzw. gefunden werden.

Kann die Truppe das Gerät mit eigenen Mitteln nicht wiederherstellen, so ist es an das für Instandsetzen zuständige Heereszeugamt abzugeben. Die Truppe erhält kostenlos sofort Ersatz.

E. Zahlenangaben

29. 1. Frequenzbereich: 72 1525 kHz (etwa 4160 197 m),
5 Stufen umschaltbar.

Stufe	kHz
I	72—128
II	122—241
III	230—430
IV	410—800
V	760—1525

2. Stromquellen:

- a) Sammler 12 Volt und Wechselrichtersatz (E) d.
- b) Batteriefasten mit 2 parallel geschalteten Sammlern 2 B 38 und 2 Anodenbatterien 90 Volt (DIN VDE 1210), eine Batterie dient als Vorrat.
- c) Netzanschlußgerät (Fu) 2/100.

3. Energiebedarf: Heizspannung 2 Volt, Heizstrom etwa 1,6 Amp., Anodenspannung 90 Volt, Anodenstrom 15 20 Milli-Amp.
4. Antennen: Hoch-, Niedrig-, Dach-, Boden- oder Behelfsantenne. Bei festen Funkstellen Antenne mit einer Kapazität von 200 bis 500 cm.
5. Röhren: 8 Stück RV 2 P 800, 2 Stück Glühlampen T 2745.
6. Gewicht: 38 kg.
7. Maße: Höhe etwa 274 mm, Breite etwa 692 mm, Tiefe etwa 346 mm.

F. Behandlung und Pflege

30. a) Behandlung:

Lagerung:

Es ist darauf zu achten, daß das Gerät mit aufgesetztem Deckel trocken gelagert ist.

Transport:

Beim Transport ist der Empfänger vor harten Stößen zu schützen: z. B. vor Fallenlassen oder vor Transport ohne stoßabschwächende Lagerung in schlecht gefederten Fahrzeugen.

b) Pflege:

Nach langen Betriebspausen sind Schalter und Knöpfe mehrmals hin- und herzubewegen, alle Steckbuchsen und Stecker (besonders Umformerstecker) sind vorsichtig zu reinigen (nicht schmirgeln oder mit dem Messer abkratzen). Das Gerät ist sauber und trocken zu halten. Wenn es naß geworden ist, Empfänger aus dem Transportkasten herausnehmen und im warmen Zimmer, nicht am Ofen trocknen. Gerät ausstauben (ausblasen). Ein Nachölen sämtlicher Lager soll nicht vorgenommen werden, da alle Lagerstellen mit ausreichendem Fettsfilm versehen sind.

G. Teilliste

Teil Nr.	Benennung	elektr. Wert
1—6	Drehkondensator	95—415 pF
7	1 Satz Spulen für 1. hochfrequenten Abstimmkreis für Bereich I—V	
8	1 Satz Spulen für 2. hochfrequenten Abstimmkreis für Bereich I—V	
9	1 Satz Koppelspulen für 2. hochfrequenten Abstimmkreis für Bereich I—V	
10	1 Satz Spulen für 3. hochfrequenten Abstimmkreis für Bereich I—V	
11	1 Satz Spulen für 4. hochfrequenten Abstimmkreis für Bereich I—V	
12	1 Satz Koppelspulen für 4. hochfrequenten Abstimmkreis für Bereich I—V	
13	1 Satz Spulen für 5. hochfrequenten Abstimmkreis für Bereich I—V	
14	1 Satz Koppelspulen für 5. hochfrequenten Abstimmkreis für Bereich I—V	
15	1 Satz Spulen für Oszillatorkreis für Bereich I—V	
16	1 Satz Koppelspulen für Oszillatorkreis für Bereich I—V	
17	1 Satz Rückkopplungsspulen für Oszillatorkreis für Bereich I—V	
18	1 Satz Kondensatoren für Bereich I	20 pF
	für Bereich II	20 pF
	für Bereich III	45 pF
	für Bereich IV	25 pF
	für Bereich V	20 pF
19	1 Satz Trimmer für Bereiche I—V	6—10 pF
20	1 Satz Trimmer für Bereiche I—V	6—10 pF

Teil Nr.	Benennung	elekt. Wert
21	1 Satz Kondensatoren für Bereich I für Bereich II für Bereich III für Bereich IV für Bereich V	35 pF 20 pF 45 pF 30 pF 20 pF
22	1 Satz Trimmer für Bereiche I—V	6—10 pF
23	1 Kondensator	15 pF
24	1 Satz Trimmer für Bereiche I—V	6—10 pF
25	1 Kondensator	10 pF
26	1 Satz Trimmer für Bereiche I—V	6—10 pF
27	nicht vorhanden	
28	1 Satz Trimmer für Bereiche I—IV für Bereich V	6—10 pF 2— 5 pF
29	1 Kondensator	25 pF
30	1 Satz Kondensatoren für Bereich I für Bereich II für Bereich III für Bereich IV für Bereich V	402 pF 655 pF 1260 pF 1980 pF 3240 pF
31	1 Spule für Sperrkreis	
32	1 Kondensator für Sperrkreis	3000 pF
33	1 Spule für Sperrkreis	
34	1 Kondensator für Sperrkreis	3000 pF
35	1 Spule für Sperrkreis	
36	1 Kondensator für Sperrkreis	3000 pF
37	1 Spule für Sperrkreis	
38	1 Kondensator für Sperrkreis	3000 pF
39	1 Spule für Sperrkreis	
40	1 Kondensator für Sperrkreis	3000 pF
41	1 Spule für Sperrkreis	
42	1 Kondensator für Sperrkreis	3000 pF
43	1 Antennenkondensator	12—1000 pF
44	1 Differentialkondensator	

Teil Nr.	Benennung	elektr. Wert
45	1 Kondensator	10 pF
46	1 Widerstand	10 k Ohm
47	1 Kondensator	10 pF
48	1 kapazitätsarmer 2polig. Umschalter	
49	1 Kondensator	140 pF
50	1 Röhre	RV 2 P 800
51	1 Kondensator	100 000 pF
52	1 Kondensator	100 000 pF
53	1 Kondensator	100 000 pF
54	1 Kondensator	100 000 pF
55	1 Widerstand	50 k Ohm
56	1 Drossel	
57	1 Widerstand	50 k Ohm
58	1 Widerstand	10 k Ohm
59	1 Widerstand	80 Ohm
60	1 Röhre	RV 2 P 800
61	1 Kondensator	100 000 pF
62	1 Kondensator	100 000 pF
63	1 Kondensator	100 000 pF
64	1 Kondensator	100 000 pF
65	1 Widerstand	50 k Ohm
66	1 Drossel	
67	1 Widerstand	50 k Ohm
68	1 Widerstand	10 k Ohm
69	1 Widerstand	200 Ohm
70	1 Röhre	RV 2 P 800
71	1 Kondensator	400 pF
72	1 Widerstand	100 k Ohm
73	1 Kondensator	100 000 pF
74	1 Kondensator	100 000 pF
75	1 Kondensator	100 000 pF
76	1 Widerstand	10 k Ohm
77	1 Drossel	
78	1 Widerstand	50 k Ohm
79	1 Widerstand	40 Ohm
80	1 Spule für 1. Zwischenfrequenzkreis	
81	1 Spule für 2. Zwischenfrequenzkreis	
82	1 Spule für 3. Zwischenfrequenzkreis	
83	1 Spule für 4. Zwischenfrequenzkreis	
84	1 Kondensator	800 pF
85	1 Kondensator	800 pF

Teil Nr.	Benennung	eleftr. Wert
86	1 Kondensator	800 pF
87	1 Kondensator	800 pF
88	1 Kondensator	40 pF
89	1 Kondensator	350 pF
90	1 Kondensator	100 pF
91	1 Kondensator	25 pF
92	nicht vorhanden	
93	1 Kondensator	40 pF
94	1 Kondensator	350 pF
95	1 Kondensator	150 pF
96	1 Kondensator	25 pF
98	1 Trimmer	1—6 pF
99	nicht vorhanden	
100	1 Kondensator	500 pF
101	1 Kondensator	600 pF
102	1 Kondensator	600 pF
103	nicht vorhanden	
104	nicht vorhanden	
105	1 Kondensator	500 pF
106	1 Kondensator	600 pF
107	1 Kondensator	600 pF
108	1 Trimmer	1—6 pF
109	nicht vorhanden	
110	1 Kondensator	500 pF
111	1 Kondensator	600 pF
112	1 Kondensator	600 pF
113	nicht vorhanden	
114	nicht vorhanden	
115	1 Kondensator	500 pF
116	1 Kondensator	600 pF
117	1 Kondensator	600 pF
118	1 Widerstand	150 k Ohm
119	1 Widerstand	6 k Ohm
120	1 Widerstand	10 k Ohm
121	1 Widerstand	40 k Ohm
122	1 Widerstand	100 k Ohm
123	1 Widerstand	6 k Ohm
124	1 Widerstand	10 k Ohm
125	1 Widerstand	40 k Ohm
126	1 Widerstand	150 k Ohm
127	1 Widerstand	6 k Ohm

Teil Nr.	Benennung	elektr. Wert
128	1 Widerstand	10 k Ω m
129	1 Widerstand	40 k Ω m
130	1 Widerstand	100 k Ω m
131	1 Widerstand	6 k Ω m
132	1 Widerstand	10 k Ω m
133	1 Widerstand	40 k Ω m
134	1 Stufenschalter	
135	1 Röhre	RV 2 P 800
136 } 137 } 138 } 139 }	1 Kondensator	$4 \times 0,1 \mu F$
140	1 Widerstand	50 k Ω m
141	1 Drossel	
142	1 Widerstand	5 k Ω m
143	1 Widerstand	10 k Ω m
144	1 Potentiometer	50 k Ω m
145	1 Widerstand	10 k Ω m
146	1 Widerstand	120 Ω m
147	1 Röhre	RV 2 P 800
148 } 149 } 150 }	1 Kondensator	$4 \times 0,1 \mu F$
151 } 152 }	1 Widerstand	50 k Ω m
153	1 Drossel	
154	1 Widerstand	5 k Ω m
155	1 Widerstand	10 k Ω m
156	1 Widerstand	120 Ω m
157	1 Röhre	RV 2 P 800
158	1 Stabquarz in Steckerfassung	60 kHz
159	1 Spule	
160	1 Kondensator	400 pF
161	1 Ankopplungsspule für Audion	
162	1 Kondensator	300 pF
163	1 Widerstand	1 M Ω m
164	1 Kondensator	100 000 pF
165	1 Drossel	
166 } 167 } 168 }	1 Kondensator	$3 \times 0,1 \mu F$

Teil Nr.	Benennung	elektr. Wert
169	1 Drossel	
170	1 Widerstand	1000 Ohm
171	1 Drucktaste	
172	nicht vorhanden	
173	1 Kondensator	50 pF
174	1 Spule für Audion	
175	1 Widerstand	150 k Ohm
176	1 Kondensator	350 pF
177	1 Kondensator	400 pF
178	1 Widerstand	150 k Ohm
179	1 Widerstand	30 Ohm
179a	1 Widerstand	30 Ohm
180	1 Röhre	RV 2 P 800
181 } 182 }	1 Kondensator	2 × 0,1 μ F
183	1 Kondensator	0,5 μ F
184	1 Drossel	
185	1 Widerstand	50 k Ohm
186	1 Widerstand	10 k Ohm
187	1 Widerstand	30 Ohm
188	1 Drossel	
189	1 Kondensator	200 pF
190	1 Kondensator	200 pF
191	1 Widerstand	120 k Ohm
192	1 Drossel	
193	1 Kondensator	5000 pF
194	1 Kondensator	5000 pF
195	1 Widerstand	100 k Ohm
196	1 Widerstand	1,5 M Ohm
197	1 Kondensator	50 pF
198	1 Röhre	RV 2 P 800
199 } 200 }	1 Kondensator	2 × 0,1 μ F
201	1 Kondensator	100 000 pF
202	1 Kondensator	0,5 μ F
203	1 Widerstand	50 k Ohm
204	1 Drossel	
205	1 Widerstand	50 k Ohm
206	1 Widerstand	5 k Ohm
207	1 Widerstand	80 Ohm
208	1 Drossel	

Teil Nr.	Benennung	elekt. Wert
209	1 Kondensator	200 pF
210	1 Kondensator	200 pF
211	1 Übertrager	
212	1 Schalter einpolig	
213	1 Widerstand zu Teil Nr. 216	2,9 k Ohm
214	1 Widerstand zu Teil „ 216	120 k Ohm
215	1 Emissionskontrollschalter, 2polig, 10 Stufen, mit Rückführung der Feder	
216	1 Drehspulinstrument	
217	1 Kondensator	100 000 pF
218	1 Kondensator	100 000 pF
219	1 Kondensator	100 000 pF
220	1 Kondensator	100 000 pF
221	1 Drossel 18 Wdg.	
222	1 Widerstand	50 k Ohm
223	1 Widerstand	50 k Ohm
224	1 Drossel etwa 655 Wdg.	
225	1 Widerstand	150 Ohm
226	1 Widerstand	300 Ohm
227	1 Schalter 3polig	
228	1 Kondensator	150 pF
229	Parallelwiderstände zu Teil Nr. 10	
	Bereich I: 1 Widerstand	80 k Ohm
	Bereich II: 1 Widerstand	40 k Ohm
	Bereich III: 1 Widerstand	120 k Ohm
	Bereich IV: 1 Widerstand	150 k Ohm
	Bereich V: 1 Widerstand	1,5 M Ohm
230	Parallelwiderstände zu Teil Nr. 11	
	Bereich I: 1 Widerstand	250 k Ohm
	Bereich II: 1 Widerstand	100 k Ohm
	Bereich III: 1 Widerstand	120 k Ohm
	Bereich IV: 1 Widerstand	150 k Ohm
	Bereich V: 1 Widerstand	1,5 M Ohm
231	Parallelwiderstände zu Teil Nr. 13	
	Bereich I: 1 Widerstand	250 k Ohm
	Bereich II: 1 Widerstand	100 k Ohm
	Bereich III: 1 Widerstand	120 k Ohm
	Bereich IV: 1 Widerstand	150 k Ohm
	Bereich V: 1 Widerstand	1,5 M Ohm

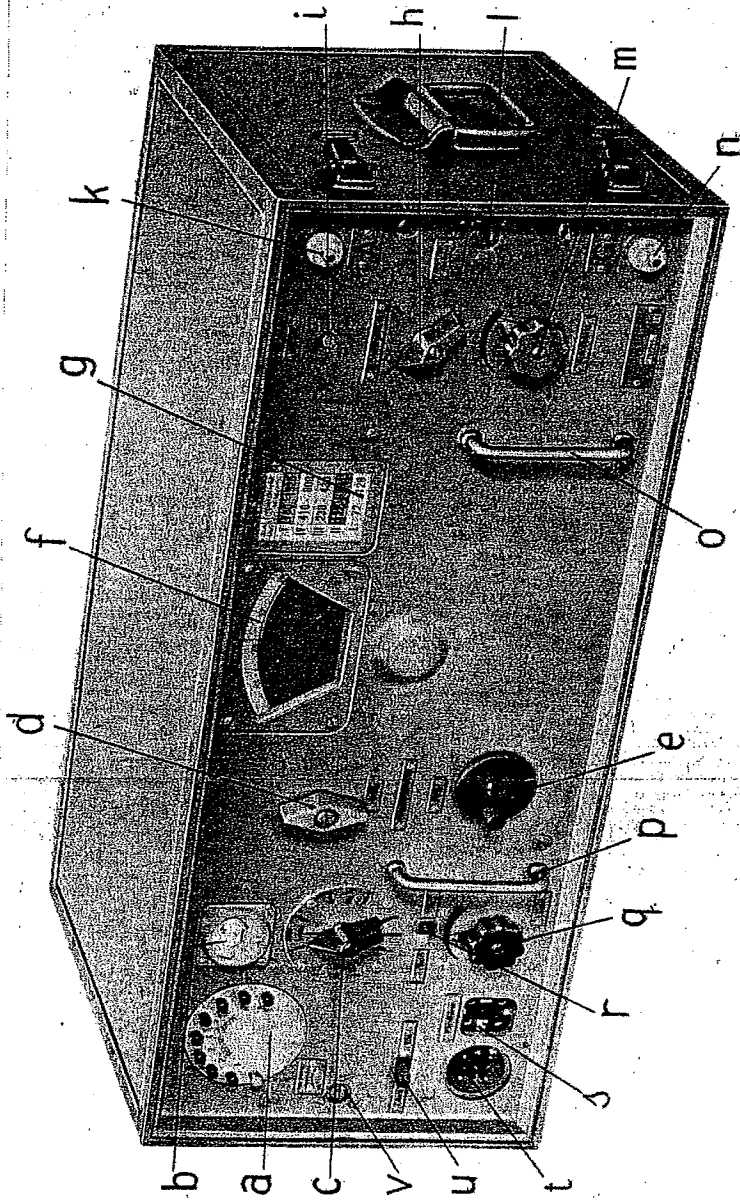
Teil Nr.	Benennung	elektr. Wert
232	1 Widerstand	200 k Ohm
233	1 Kondensator	8 μ F
234	1 Kondensator	400 pF
235	1 Kondensator	400 pF
336	1 Kondensator	400 pF
237	1 Kondensator	400 pF
238	1 Glühlampe mit geriffeltem Sockel	Osram TE 30
239	1 Glühlampe mit geriffeltem Sockel	Osram TE 30
240	1 Widerstand	70 k Ohm
241	1 Widerstand	200 k Ohm
242	1 Widerstand für Bereich I	250 k Ohm
243	1 Widerstand	300 k Ohm
244	1 Satz Kondensatoren für Bereich I	5 pF
	für Bereich II nicht vorhanden	
	für Bereich III	20 pF
	für Bereich IV	10 pF
	für Bereich V	5 pF
245	1 Satz Kondensatoren für Bereich I	10 pF
	für Bereich II	10 pF
	für Bereich III	30 pF
	für Bereich IV	20 pF
	für Bereich V	15 pF
246	1 Satz Kondensatoren für Bereich I	10 pF
	für Bereich II nicht vorhanden	
	für Bereich III	20 pF
	für Bereich IV	10 pF
	für Bereich V	5 pF
247	1 Satz Kondensatoren für Bereich I	30 pF
	für Bereich II	10 pF
	für Bereich III	15 pF
	für Bereich IV	15 pF
	für Bereich V	6 pF
248	1 Kondensator	100 000 pF
249	nicht vorhanden	
250	1 Kondensator	100 000 pF
251	1 Drossel etwa 655 Wdg.	

Teil Nr.	Benennung	eleftr. Wert
252	1 Kondensator	100 000 pF
253	1 Drossel etwa 655 Wdg.	
254	1 Kondensator	100 000 pF
255	1 Drossel	
256	1 Kondensator	100 000 pF
257	1 Widerstand	50 k Ohm
258	1 Kondensator	100 000 pF
259	1 Kondensator	100 000 pF
260	1 Kondensator	2 pF
261	1 Kondensator	3000 pF
262	1 Steckerfassung für Stromquellenanschluß	
263	1 Kondensator für Bereich I	5 pF
264	1 Satz Kondensatoren für Bereich III	15 pF
265	1 Satz Kondensatoren	
	für Bereich I	25 pF
	für Bereich II	50 pF
	für Bereich III	150 pF
	für Bereich IV	100 pF
266	1 Satz Kondensatoren	
	für Bereich IV	300 pF
	für Bereich V	500 pF

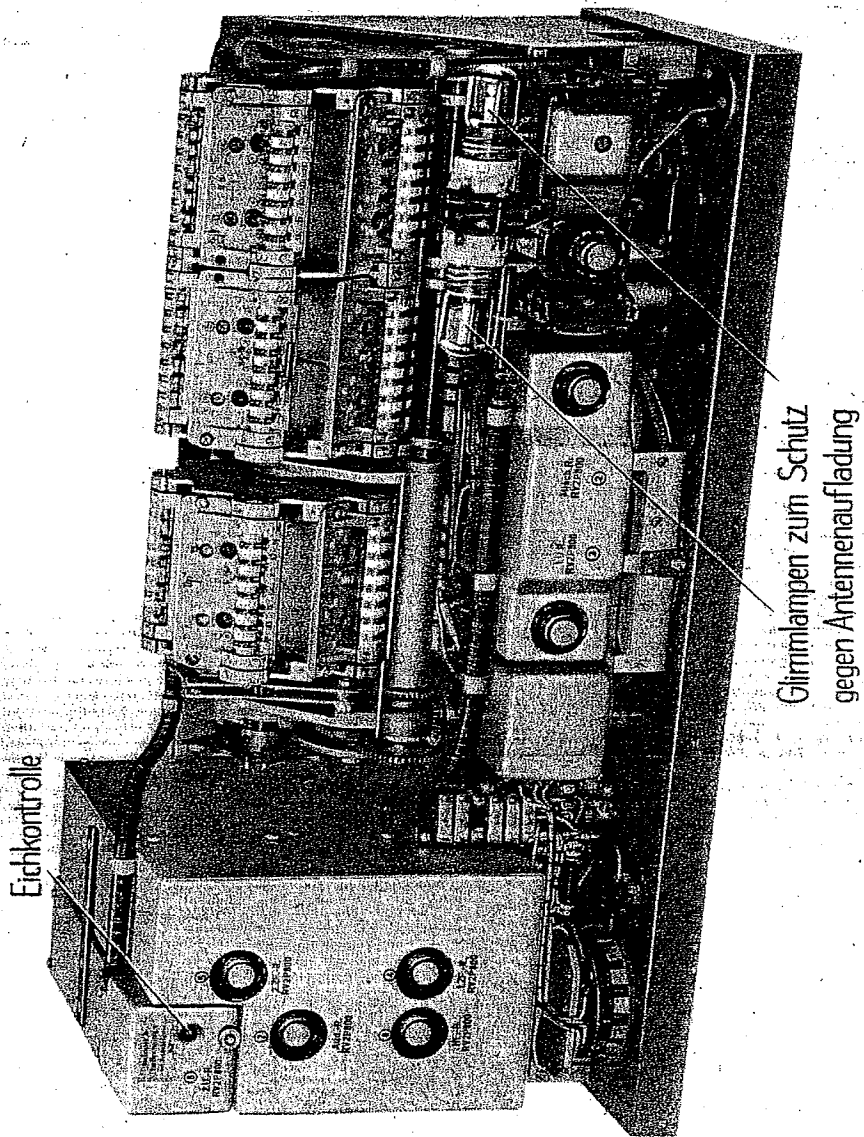
Berlin, den 10. 12. 41.

Oberkommando des Heeres
Heereswaffenamt
Amtsgruppe für Entwicklung und Prüfung
Im Auftrage:
R o ch

Bild 1



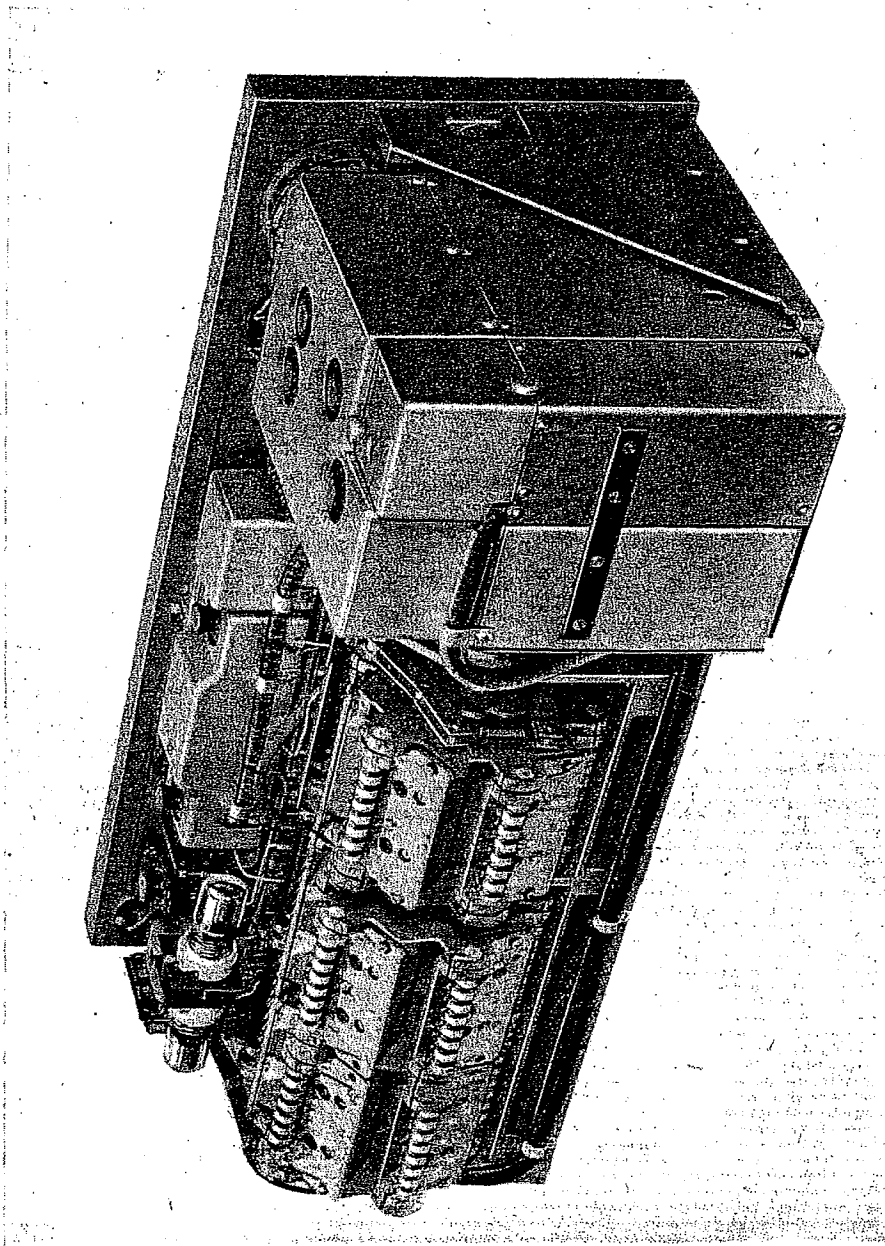
Ansicht des Langwellenempfängers a im Kasten ohne Deckel



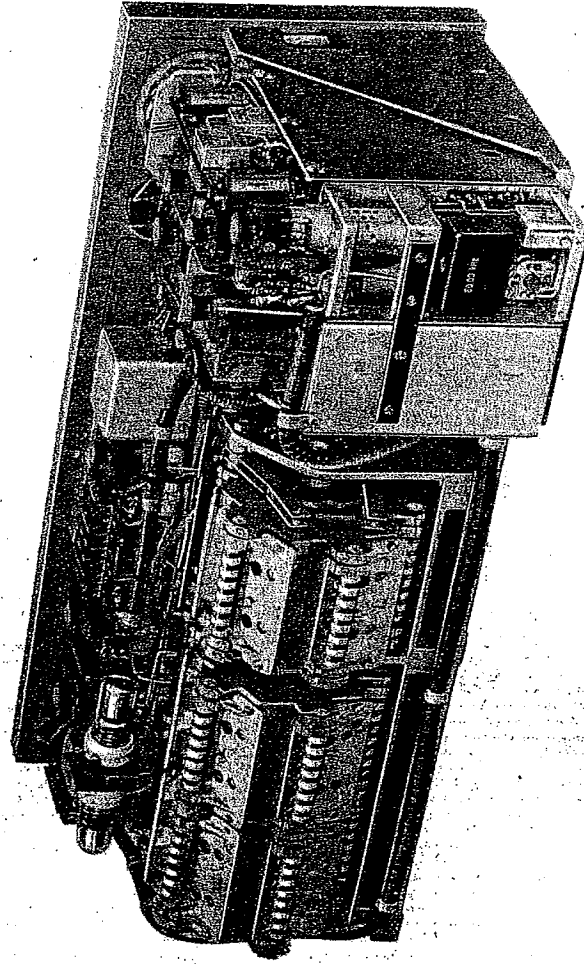
Eichkontrolle

Glimmlampen zum Schutz
gegen Antennenaufladung

Empfänger ohne Kasten (Ansicht von oben)



Empfänger ohne Kasten mit Abschirmhauben (Rückansicht)



Empfänger ohne Kästen und Abschirmhauben (Rückansicht)